	Sch.	Pfg.
Item ein Som gewerkhet wezstein . .	1 Sch.	
„ „ faß mit ohngewerkhten wezsteinen .		3 Kreuzer
„ „ ledi schleiffstein . . .	—	18 Pf.
„ „ Som wax	—	8 „
„ „ „ Bomeranz	—	6 „
„ Röthe, daraus man die farben macht .	—	8 „
„ ein Som Reiß	—	6 „
„ „ „ rausch } (Rauschgelb?)		2 „
„ „ ganzer Floz rausch } (Rauschgelb?)	—	18 „
„ ohngefast federen		8 „
„ gefast federen in bötheren (Betten) .	1 Sch.	
„ ein Som scherbiz (?) . . .	1 „	
„ „ „ Lohröhl (Loheöl) . .	1 „	
„ „ „ Rohr auß dem land . .	—	6 Pf.
„ „ „ Pantoffelholz . . .	—	6 „
„ „ „ Maux auß dem land und wasser		1 „
„ „ „ Nuß		1 „
„ „ faß mit Kachlen . . .		3 „
„ „ Som Kachlen	—	2 Pf.
„ „ „ Salueter (Salpeter) . .	1 Sch.	
„ „ „ Alandt (Alaun) . .	—	6 Pf.
„ „ „ hülze schüslen oder teller .		2 „
„ „ lebendiger Jud und 3 würffel[1]) .		30 „
„ „ Todter Jud und 30 würffel .		30 „

Item ins Land hinein ist 14 Raub ein Som; item heraus ist 20 ein Som.

Uß dem hubamt zu veltkirch[2]) järlich uff michahele[3]) Hundart guldi zins, macht 87 Pfund 10 Schilling Pfennig[4]) Jeliche Tafern[5]) zu Vaduz gibt järlich 15 Sch. Pf. Der sind jetz zwo, machend 1 Pfund 10 Sch. Pf.

---

[1]) Ein Würfelspiel. [2]) Diese Einnahme findet sich im Urbar von 1613 nicht mehr. Dafür erscheint dort ein Umgeld von dem ausgeschenkten Wein im Betrage von 450 fl. [3]) Michele, 29. Sept. [4]) Aus dieser Angabe läßt sich also das Wertverhältnis von Gulden und Pfennig berechnen. Der Gulden hatte 60 Kreuzer, zwar 87 Pfd. und 10 Schillinge sind genau 21,000 Pfennige. Also war 1 fl. = 210 Pfennige: 1 Kreuzer = $3^1/_2$ Pfennige; 1 Pfd. Pfg. = $68^4/_7$ Kreuzer oder 1 fl. $8^4/_7$ Kreuzer. [5]) Gasthaus.